

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

Nr. 196.

Halle, Sonnabend den 22. August
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 20. August. Der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Meyendorff, ist von Neu-Strrelitz hier angekommen.

Der Kammerherr, Hof-Marschall und Intendant der Königl. Schlösser, von Meyerinck, ist von hier nach Königsberg in Pr. abgereist.

Breslau, d. 16. Aug. Nach den Berichten der hiesigen Zeitung haben Ihre Majestäten der Königin und die Königin, nachdem Allerhöchstdieselben in Gdrlitz übernachtet hatten, die Reise am 15. d. über Greiffenberg, wo sie um 11 Uhr ankamen, nach Erdmannsdorf fortgesetzt. Hier langten Allerhöchstdieselben Nachmittags um 3 Uhr mit einem kleinen Gefolge an, nachdem früher schon der größere Theil desselben, so wie der Dienerschaft, direkt nach Erdmannsdorf gereist war. Se. Majestät hatten zu befehlen geruht, daß die vorschriftsmäßige Begleitung durch den kommandirenden General, den Ober-Präsidenten und die Landräthe nicht stattfinden, so wie Höchstdieselben auch alle Empfangs-Freierlichkeiten in den auf der Reise berührten Ortschaften verboten hatten, da sie sich mit der noch dauernden Familien-Trauer nicht vereinbaren ließen. — Nach aufgehobener La'el in Erdmannsdorf, zu welcher auch der Generalfeldmarschall Herr Graf von Zieten, zugezogen zu werden die Ehre hatte, besichtigten Se. Majestät die, der Vollendung nahe Kirche und die nächsten Anlagen um das Schloß, und unterhielten sich in größter Huld mit mehreren Bewohnern der Gegend, welche in großer Anzahl herbeigeeilt waren, um das Erlauchte Herrscher-Paar zum erstenmal auf den vaterländischen Fluren in höchstem Entzücken zu begrüßen. Ihre Majestäten werden bis zum 25. d. M. in Erdmannsdorf verweilen, an welchem Tage die Weiterreise nach den Provinzen Preußen und Pommern angetreten wird. — Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland nebst der Großfürstin Olga Kaiserl. Hoheit und Ihrer Hoheit der Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein wurden am 15. in Fischbach erwartet, wo Höchstdieselben bis zur Abreise der Königl. Majestäten von Erdmannsdorf verweilen werden.

Magdeburg, d. 19. August. Gestern Abend 8 1/2 Uhr erfolgte die Rückkehr der Dampfwagenzüge aus Leipzig. Ein heftiger störender Regen hatte das bereits seit 6 Uhr versammelte Publikum nicht abgehalten, diese Ankunft zu erwarten, so wie er die Reiselust der Ankommenden nicht abgekühlt zu haben schien, die mit Jubelruf, der ihnen von der harrenden Masse erwiedert wurde, unsere Stadt begrüßten.

Bonn, d. 13. Aug. Die Bonner Bürgerschaft wetteifert jetzt mit der Universität, um G. M. Arndt ihre Theilnahme auszudrücken. Sie hat dem gefeierten Mann auf den 17. Aug. ein glänzendes Fest am Ufer des Rheins bereitet, woran gegen 200 Personen Theil nehmen werden. Arndt hat übrigens nicht, wie letzthin gemeldet wurde, die von Seiten der Universität auf ihn gefallene Rektorstwahl entschieden abgelehnt, sondern mit bescheidener Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter die Sache dem hohen Ministerium anheimgestellt.

Swinemünde, d. 15. Aug. Der Güte und Freundlichkeit des See-Kapitains Zirinoff und des Offizier-Korps des hierselbst vor Anker liegenden Kaiserl. Russischen Kriegs-Dampfschiffes „der Herkules“ verdankte der mit denselben näher bekannt gewordene Theil der hiesigen Badeäste gestern den seltenen Genuß eines Balles am Bord dieses See-Palastes. Unter Sturm und Regen begaben sich mehr denn 100 geladene Gäste an Bord des Schiffes, wo sie wie in ein Feenschloß sich versetzt fanden. Ein Theil des Verdeckes war, mit einem reich drapirten Doppel-Zelte überspannt, zum geräumigen Ballsaale umzuschaffen, von dessen Decke die von den Bajonetten der Schiffs-Besatzung künstlich geformten Kronen-Leuchter eine glänzende Beleuchtung verbreiteten. Die an den Seitenwänden hinlaufenden Schiffsbänke, mit schönen Teppichen belegt, glichen einladenden Ottomanen. Die Geschütz-Luken waren mit schwellenden Marokkineisen ausgefüllt und bequeme Sessel standen außerdem für die festlich geschmückten Damen bereit. Die nebeneinander ausgebreiteten Staats-Flaggen der beiden befreundeten Mächte bildeten die Mittelfelder der Wand-Verzierungen; das Zelt schien durch die mit buntpfarbigem Flaggentuche umwundene Schiffs-Lafelage wie von Säulen getragen. Eben so geschmackvoll, wie die Ausschmückung des Schiffes, waren auch die übrigen Anordnungen

getroffen, und so wurde ein eben so seltenes als höchst anziehendes und schönes Fest bereitet.

Die vierte Säkular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.
Berlin, d. 19. Aug. In einer gestern stattgefundenen Versammlung der Buchhändler, Buchdruckerherren und Buch-

druckerei-Gehülften ist beschloffen worden, die Feier des Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst auf den 25. und 26. September zu verschieben, wobei zugleich einige Abänderungen in dem bereits bekannt gemachten Fest-Programme eintreten dürften.

Bekanntmachungen.

Mit höherer Genehmigung sollen mehrere zur Königlichen Domaine Winkel zugehörige Grundstücke, als:

- 1) ein in der Neckewitzer Mark zwischen der Fuhne und der Neckischen Höhe belegenes Acker- und Wiesenstück von 18 Morgen 141,86 Ruthen Flächen-Inhalt;
- 2) der sogenannte Prötkendorffer Acker in der Schleittauer Feldmark, 3 Morgen 0,49 □ Ruthen groß;
- 3) ein Theil des sogenannten krummen Acker im Umfange von 3 Morgen 162,41 □ Ruthen in der Domnitzer Mark, und
- 4) ein in der Zischtauer Flur bei der Lerche belegenes 3 Morgen 167,262 □ Ruthen enthaltendes Ackerstück,

öffentlich zum reinen Verkauf gestellt werden. Der Licitations-Termin ist auf den 28. d. M., 9 Uhr Morgens, vor dem Departements-Rath, Regierungsrath Herrn von Senden auf dem Königlichen Domainen-Amte zu Wettin

anberaumt worden, daher sich Kauflustige recht zahlreich daselbst einfinden wollen.

Die Verkaufs-Bedingungen sind im Königl. Domainen-Amte zu Wettin vorher oder im Termine selbst einzusehen und wird dabei nur noch bemerkt, daß der Zuschlag unter Umständen gleich im Termine erfolgen wird.

Merseburg, den 14. August 1840.
Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.
Kobbe.

Bekanntmachung.

Dem Sattlergesellen Johann Heinrich Schönberger wird hiermit bekannt gemacht, daß er nach dem am 7. Aug. 1839 eröffneten Testamente seines Vaters mit seinem älteren Bruder gemeinschaftlich zum Erben des ganzen Nachlasses eingesetzt ist.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Merseburg.

Schaaflieh-Verkauf.

Auf dem Herzoglichen Gute Neuwillnig bei Dessau stehen
100 Stück Erstlings-Zibben, und
150 Stück alte und Gähnlige, jedoch zur Zucht noch taugliche, Mutter-schaafe von jetzt an zum Verkauf.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

In Verfolg der letzten Bekanntmachung vom 15. Juli c. bringt die unterzeichnete Direktion hiermit zur öffentlichen Kenntniß, wie sich jetzt der Stand der neuen Gesellschaft zu dem der vorjährigen zur gleichen Zeit verhält.

Am 15. August 1839 war, wie damals bekannt gemacht worden, der Stand der Gesellschaft pro 1839:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1395.	875.	871.	321.	138.	66.

= 3166 Einlagen.

Heute sind hier bereits eingegangen:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
3894.	1763.	861.	604.	263	128

= 7513 Einlagen mit 242,305 Thlr. Einlage-Kapital.

Zugleich macht die Direktion wiederholt darauf aufmerksam, daß nach §. 10. der Statuten der erste Abschnitt der diesjährigen Sammelperiode mit dem 2. September c. abläuft, und daß für Einlagen und Nachtragszahlungen, welche vom 3. September c. ab erfolgen, ein Aufgeld von 6 Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden muß.

Berlin, den 15. August 1840.
Direktion der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.
Vlesson.

Pferde-Verkauf.

Sonnabend d. 29. d. M. Vormittags 10 Uhr werden am großen Berlin No. 434.
2 halb- und 2 dunkelbraune 4jährige Pferde zu jedem Gebrauch passend, zwei 2jährige Fohlen, ein Rappe und 1 hellbraunes, sämmtlich Gradiger Gestüt, öffentlich meistbietend in Courant gegen baare Zahlung verkauft werden.

W. Köppler.

Bei G. Wasse in Quedlinburg ist erschienen, und zu haben bei Eduard Anton in Halle:

Dr. H. G. Wolmer's deutscher Universal-Briefsteller
für alle Stände.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt-

und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, irthümliche, Dank- und Empfehlungsbriefe, Mahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkauf-, Bau-, Pacht- und Miethcontracte, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen; nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Angelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. Achte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Fr. Bauer. geh.

Preis 12 Gr. od. 54 kr.

Bereits in achter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst praktische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen, im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufsätzen, in mannichfacher Auswahl enthält.

Der Inhalt ist folgender: 1) Kurzer Umriss der deutschen Sprachlehre und deren vorzüglichsten Regeln. 2) Ueber Briefe und deren Abfassung im Allgemeinen. 3) Ueber die verschiedenen Arten der Briefe. 4) Titulaturen. 5) Briefe. 6) Kaufmännische Angelegenheiten und Aufsätze. 7) Ueber verschiedene Rechtsangelegenheiten nach preussischen Gesetzen. 8) Verschiedene Aufsätze, welche im bürgerlichen Leben vorkommen, als: Vollmachten, Reverse, Schuldscheine, Quittungen, Rückbürgschaftscheine, Schadlosverschreibung des Selbstschuldners u. 9) Das Steuerwesen. 10) Das Postwesen. 11) Erklärung und Verdeutschung der in schriftlichen Aufsätzen gebräuchlichsten Fremdwörter. — Man ersieht hieraus die große Reichhaltigkeit des Werkes, das ein wahrer Haustrathgeber genannt werden kann. Der Preis ist äußerst billig.

Localveränderung.

Meine Seidenmanufacturwaarenhandlung verlegte ich aus der Reichsstraße, ganz nahe von selbiger in die Grimmaische Straße zwischen dem Naschmarkt und der Reichsstraße in des Herrn Arndt's Haus No. 37/578. 1tes Stock.

Leipzig, den 13. August 1840.

C. F. Hänel.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Naumburg an der Saale.

Das zwischen dem Jacobs- und Marien-Thore zu Naumburg hinter der Ringmauer belegene, dem Oeconom Kari August Müller gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

4512 Thlr. 15 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, in gleichen die nachstehend sub O. verzeichneten und einzeln abgeschätzten in Naumburger und Schönburger Flur belegenen Grundstücke, sollen und zwar

Ersteres am 25. Januar 1841, Vormittags 11 Uhr und
Letztere am 28. Januar 1841, Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntere Realverrentenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

O.

Grundstücks-Verzeichniß.

A. In der Naumburger Feldflur:

		Thlr.
1	2 ¹² / ₂₅ Acker Krautland, im Flurbuche No. 405. als 2 ¹ / ₂ Acker an der Straße nach Wethau gelegen, Marschallgut, taxirt	1725
2	1 ¹ / ₂ Acker Feld im Rosenthale, No. 378. im Flurbuche taxirt	500
3	6 Acker Feld im Rosenthale, No. 391. des Flurbuchs, Marschallgut, taxirt	2000
4	1 ³ / ₄ Acker Feld im Rosenthale, No. 410. des Flurbuchs, Marschallgut, taxirt	584
5	1 ³ / ₂ Acker Feld im Rosenthale neben dem vorhergehenden Grundstücke gelegen, No. 417. des Flurbuchs, taxirt	584
6	8 Acker Feld am Osterfeld'schen Wege, aus den Nummern 408 und 409. des Flurbuchs bestehend, taxirt	2500
7	3/4 Acker Feld im Rosenthale, an der Doblasser Flurgränze, Marschallgut No. 390. des Flurbuchs, taxirt	55
8	6 Acker Feld im Röbbigen am Osterfeld'schen Wege, No. 386. des Flurbuchs, taxirt	1350
9	2 Acker Feld auf dem Röbbigen (an den sogenannten Streitweiden) No. 393 des Flurbuchs, taxirt	400
10	1 Acker Feld im Paradiese, No. 381. des Flurbuchs, taxirt	250
11	5 Acker, und zwar nach dem Flurbuche 3 ¹ / ₂ Acker Feld und 1 ¹ / ₂ Acker Wiese, jetzt bis auf circa 1/4 Acker in Feld verwandelt, über dem Galgenberg, im Paradiese, No. 385. des Flurbuchs, taxirt	1500
12	1 Hopffleck in der Witzhau (im Paradiese) nach dem Flurbuche 2 Hopffleck, jetzt in eins zusammengezogen, No. 389. des Flurbuchs, circa 1/5 Acker haltend, taxirt	20
13	3/4 Acker Feld im Paradiese, No. 382. des Flurbuchs, Marschallgut, taxirt	225
14	2 Acker Feld am Zernaischen Wege, No. 401. des Flurbuchs, taxirt	500
15	18 Acker in der Aue an der Großjena'schen Fähre, und zwar nach den von dem Stadtwachtmeister und Feldmesser Weniger angefertigten in den Händen des ic. Müller befindlichen Vermessungsplänen 6 Acker Weidigt und 12 Acker Wiese, welche aber im Flurbuche sub No. 415. als 4 ¹ / ₂ Acker Feld und Wiese, " " 413. " 1/3 " Wiese, " " 399. " 3 ¹ / ₂ " " " " 404. " 3 " "	
	mithin in Summa als 11 ¹ / ₃ Acker Feld und Wiese aufgenommen sind, taxirt	
16	4 ¹ / ₂ Acker Feld unter dem kalten Hügel, No. 416. des Flurbuchs, taxirt	4650 1375

B. In der Schönburger Feldflur:

17	3/4 Acker Feld über der Kroppenweichau, No. 4. des neuen und No. 7. des alten Flurbuchs, taxirt	150
18	1/2 Acker Feld im Kroppenfelde, No. 255. des neuen und No. 301. des alten Flurbuchs, taxirt	75
	Die Grundstücke No. 399., 404., 413 und 415. im Naumburger Flur werden zusammen verkauft.	

Sonntag Concert von den Döblauer Berg-
hautboisten bei Kühne auf der Markt.

Sonntag den 23. August vollstimmiges
Harmonie-Concert im Garten des
Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Stadtmusikchor.

Ein leichter verdeckter Korbwagen und ein
6jähriger brauner Wallach dazu, steht kleiner
Berlin No. 414. billig zu verkaufen.

Meinhardt.

Ein gut gearbeiteter polirter Schreibsekretär
und ein polirter Auszugstisch, steht wegen
Mangel an Raum billig zu verkaufen, Halle
Domplatz No. 1032.

Tagewände, zum Verkehrenstreichen, wie
auch Nachtheke zum decken und alle an-
dere, zur niedern Jagd anwendbare
Neze, sind zu haben Neumarkt No.
1346. an der Promenade.

Montag den 24. d. Mre. ist Gelegenheit
nach Berlin zu fahren beim Lohnfuhrmann
Schaaß, Leipzigerstraße.

Von sehr fetten weiß fallenden Haringen
empfang eine Partie, welche à Stück 3 bis
6 Pf. verkaufen kann, kleine Sardellenhä-
ringe à Stück 1 bis 2 Pf.

G. Goldschmidt.

Für Bienezüchter,

hinsichtlich der Bienenschwärme
und ihren Verrichtungen.

Sobald die Bienen-Schwärme in eine
neue leere Wohnung gebracht werden, so scheint
der Anbau oder die Gründung ihrer Zellen
nicht anders und eher von Statten zu gehen, als
bis sie zuvor einen Klumpen in symmetrischer Art
gebildet haben. Hierauf legen sie den Grund
ihrer Zellen, und zwar so, daß sie zuerst die
dünne Scheidewand und sodann den Rand der
Zellen damit verbinden. In dieser Art fahren
sie fort, ihre Sechsecke zu bilden, bis es große
Tafeln werden. Wenn die Zellen fertig sind,
so machen sie oben einen Rand oder eine Ein-
fassung, wodurch sie sämtliche Zellen mit
einander verbinden, um ihnen mehr Festigkeit
zu geben. Sie poliren sie förmlich, damit alles
gleichmäßig werde und die junge Brut keinen
Schaden erleide. Auch glätten sie den Rand
der Zellen mit einer Art Kitt, nicht bloß um
mehrerer Festigkeit willen, sondern auch, um
die ein- und aussteigenden Bienen zu verhin-
dern, den Bau zu beschädigen. Die Verdeck-
lung der Zellen geschieht mit reinem Wachs
und zwar in der Art, daß die Bienen an ein-
m Ende das Wachs ringförmlich bilden. Dassel-
be legen sie am Rande der Zelle an, und ge-
hen damit im Kreise fort, bis der Ring an-

einander stoßt und die Zelle geschlossen ist. Auf diese Weise bilden sie in kurzer Zeit große Tafeln, die öfters eine Länge von 2 Fuß erreichen. Eine solche kunstreich gebildete Honigtasche kann gewiß Niemand betrachten, ohne die unerforschliche Weisheit des Schöpfers zu bewundern, der diesem unscheinbaren Insekte so vielen Kunstsinne einpflanzte. Der Bau der Tafeln aufwärts läßt die ungehindertste Beobachtung zu, weil derselbe nicht wie unterwärts bezogen wird. Deswegen kann man gerade hier die Zellen ansehen und fortbauen sehen. Doch scheint diese Bauart sehr langsam von statten zu gehen, und wenn den Bienen hierin freier Wille gelassen wird, so wählen sie diese gedachte Bauart nur selten oder gar nicht. Es erhellt daraus, daß ihr Naturtrieb derselben fast widerstrebt. Um die Tafeln vor Einsturz zu sichern, befestigen sie dazwischen Pfeiler, die sie auch bei losgerissenen Tafeln darunter und an den Seiten derselben anzubringen suchen, wodurch sie wieder einen festen Stand erhalten. Dieser Kunsttrieb ist eben so bewunderungswürdig, als ihre unermüdete Thätigkeit. Denn während die meisten andern Insekten im Winter erstarren, so verdoppeln die Bienen ihren Fleiß, um auch im Winter von den eingesammelten Commervorräthen zu leben. Je sorgfältiger dieselben nach allen ihren Trieben und Verrichtungen beobachtet werden; desto mehr fühlt man sich zur Bewunderung hingerissen. Die Bienen entfernen sich oft sehr weit von ihren Wohnungen, und dennoch kehren sie auch allein zurück, und begeben sich jederzeit in den heimathlichen Stock, dem sie in gemeinschaftlicher Liebe anhängen. Denn jedes Volk vertheidigt sein Haus und seine Familie mit dem eignen Leben. Dagegen scheinen sie sich im Felde, ohne allen Meid friedlich neben einander in die dargebotenen Geschenke zu theilen, indem keine die andere von der vorgefundenen Beute verdrängt, sondern ruhig weiler zieht, ohne die thätige Nachbarin neidisch zu verzagen oder auch nur mit derselben zu hadern. Setzt man den Bienen Honig vor, so nehmen alle mit Freuden daran Theil und scheinen noch andere, durch den Ton, welchen sie von sich geben, zu dem glücklichen Funde einzuladen. Wer sollte hierbei nicht erkennen, wie belehrend und beschämend sie für die Menschen sind!

Dederstedt, den 8. August 1840.

E. F. Ackermann.

Auch sind bei demselben Bienenstöcke, als Lager-, Magazin- und Collateral- oder Lüftungstöcke; so wie Honig, als Surrogat, gewöhnlichen Fütterungs- als auch Lüftungshonig, endlich auch verschiedene ausgebaute Glasglocken und Magazinkränze zum bequemeren Füttern der Bienen zu haben.

Ein geübter tüchtiger Mensch, welcher mit der Gartenarbeit ganz vertraut und sich außerdem noch einiger kleinen Arbeiten unterwerfen will, kann sofort placirt werden. Näheres hierüber ist auf dem Rittergute Raschwitz bei Lauchstädt zu erfragen.

Reguläre Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und Magdeburg.

Die durch ihre sehr elegante und bequeme Einrichtung ausgezeichneten, jedes mit einer großen Anzahl schöner Betten versehenen schnellfahrenden Hamburger Dampfschiffe

Leipzig, Hamburg

und der

Englische Courier

gehen mit Passagieren und Gütern regelmäßig von Magdeburg nach Hamburg jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, Morgens 5 Uhr, jeden Dienstag, Mittwoch und Sonnabend, früh Morgens.

Anmeldungen:

in Magdeburg im Comptoir des Herrn August Kühne, Neue Fischeruferstraße No. 1,

in Hamburg im Comptoir des Unterzeigerten, Ailer Waldrahm No. 58.

Das vorbenannte Dampfschiff „der Englische Courier“ ganz von Eisen in England erbauet, enthält 60 schöne Betten und seine großen mit seltener Pracht ausgestatteten Räume, gewähren Passagieren die höchste Comfortabilität.

Julius Kühne.

Bekanntmachung,

Jagd-Verpachungen betr.

Drei den Rittergütern des Amtes Bitterfeld gehörige Koppeljagdreviere in den Fluren Brehna, Kitzendorf, Zorna und Gördenitz, welche bisher an den Kaufmann Herrn Gottlieb Zeising in Brehna, und die Gutbesitzer Hrn. Dohse in Kitzendorf und Wittig in Zorna verpachtet waren, sollen vom 1. September d. J. an auf zwei und nach Befinden mehr Jahre,

den 31. August c., Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathsteller zu Brehna,

öffentlich an die Meistbietenden verpachtet werden, und laden wir hierzu Jagdpachtstücke ergebenst ein.

Niemegt und Peterstode,

den 19. August 1840.

Die Deputirten der Koppeljagdberechtigten Rittergüter.

v. Leipziger. Neubaur.

Hente Quartett bei Sturm.

Offene Commis- und Geschäfts-Vorsteherstelle. Ein gewandter Handlungscommis wird zur selbstständigen Beaufsichtigung eines ausgebreiteten Waarengeschäftes auf hiesigem Plage unter sehr annehmbaren und vortheilhaften Bedingungen gesucht und ertheilt das Nähere hierüber auf portofreie Anfragen der Agent Helmich in Berlin, Schützenstraße No. 48.

Die Listen der 2ten Klasse 82ter Lotterie sind eingetroffen und können bei mir so wie bei meinen sämmtlichen Unter-Einnehmern eingesehen, auch die Gewinne, worunter der erste Haupt-Gewinn von 8000 Thlr., sofort in Empfang genommen werden. Die Erneuerung der Loose 3ter Klasse muß bis zu dem auf jedem Loose bemerkten Präklusiv-Termin geschehen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann in Halle.

Eine Auswahl von Gold- und Silber- Waaren neuester Facons, so wie auch goldene und silberne Brillen, Gestelle empfehle
F. Gansen, große Ulrichstraße.

Ein in lebhafter Straße belegenes Haus in gutem baulichen Stande, in welchem 1 Laden, 8 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, 1 Kochstube, 1 großer gewölbter Keller, Stallung zu 4 Pferden, Einfahrt, Hofraum und Torplatz ist, soll veränderungs halber preiswürdig verkauft werden durch den Commis- sionair J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Bei Lengsohn & Siebert in Grubenberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in der Kümmlerschen Sort-, Buch- und Musik-Handlung zu haben:

Liederschag, neuester deutscher. Eine Sammlung von patriotischen, Kriegs-, Gesellschafts- und Trinkliedern, Trinksprachen und Gesellschaftsspielen. 2te Aufl. 7 1/2 Sgr.

Lotterir-Gewinner, der. Genaue und leicht faßliche Berechnung, wie viel jeder Gewinner in den Zwischenklassen bei Annahme oder Ablehnung des Freilosses zu erhalten hat, nebst einigen Regeln für die Spieler, verfaßt von einem Lotterir-Einnehmer. (Mit Genehmigung der Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.) Preis 3 3/4 Sgr.

Tarif für Boston-Whisk. 4. Preis 2 Sgr.

Beilage

Beilage zu Nr. 196.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 22. August 1840.

Deutschland.

Leipzig, d. 18. August. Einige Tage war hier (im Saale der deutschen Buchhändler-Börse) das eiserne Kreuz ausgestellt, welches König Carl Johann (Bernadotte) von Schweden für die historische heilige Stelle bei Lützen bestimmt hat, wo Gustav Adolph der Große fiel. — Gestern traf der Geheime Medizinalrath und Prof. Dr. Schönlein, von Berlin kommend, hier ein und wurde leider gerade denselben Abend durch einen gehässigen Korrespondenz-Artikel aus Berlin in der Leipziger Allgemeinen Zeitung — gelind gesagt — ungerne bewillkommt.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 13. Aug. Der Kaiser und der Großfürst-Erbfolger haben vorgestern früh von Zarskoje-Selo aus die Reise in einige innere Gouvernements angetreten. Bei Nowgorod wird der Kaiser Revue über das vom Generallieutenant Nabokoff befehligte Grenadiercorps halten, darauf Moskau und Kiew besuchen, bei welcher Stadt mehrere große Manoeuvres stattfinden werden. Ob derselbe auch diesmal Warschau wieder besucht, ist noch unbestimmt. Als das Ziel dieser Reise wird das Schloß Fischbach in Schlessien bezeichnet, woselbst der Kaiser seine Gemahlin empfangen werde, um sie hierher zu begleiten. In den ersten Tagen des nächsten Monats hoffen wir, die höchsten Herrschaften wieder hier zu sehen. — Am Sonnabend verließen uns der Herzog und die Herzogin von Leuchtenberg, welche die Reise nach Deutschland antreten. (Sie trafen am 16. August in Breslau ein und beabsichtigten, sich am folgenden Tage nach Fischbach zu begeben.)

Frankreich.

Paris, d. 15. August. Der Soldat der Linie, welcher bei dem Boulogner Attentat eine Kugel in den Hals bekommen hat, geht seiner Besserung entgegen. Der Präfect hat der Frau desselben 100 Francs zustellen lassen, der König hat ihr 800 Frs. gesendet.

Eine Menge Kränze ist heute Morgen, am Namenstage Napoleons, am Fuße der Kolonne des Vendômeplatzes niedergelegt worden.

Es geht das Gerücht, es sei die Nachricht von der Blokade des Hafens von Alexandrien durch eine englische Eskadre hier eingegangen. Dieses Gerücht wirkte höchst nachtheilig auf den Geldmarkt.

Zu Grenoble hat man ein Plakat gefunden, das mit Lilienkränzen umgeben war, und die Inschrift trug „es lebe Heinrich V.“

Paris, d. 16. Aug. Hr. Guizot ist am 14. von Schloß Tu nach London abgereist. Es heißt, derselbe sei, bei seiner Abreise, mit einer diplomatischen Note versehen worden, in welcher das französische Kabinet gegen den Traktat vom 15. Juli protestirt und die unterzeichnenden Mächte für die Folgen ver-

antwortlich macht, die die Vollziehung desselben in Europa nach sich ziehen könne.

Gestern Abend sind Depeschen von unserem Botschafter am österreichischen Hofe eingetroffen, die — wie es heißt — sofort nach der Unterredung desselben mit dem Fürsten Metternich zu Königswarth expedirt worden sind. Sie scheinen sehr wichtig zu sein; denn sie haben zu einem Konseil, bei welchem alle Minister zugegen waren, Veranlassung gegeben.

Der Konre-Admiral Baron Hugon ist in Toulon eingetroffen. Admiral Duperré, der sich bis dahin auf seinem Landgute befand, soll gestern Befehl erhalten haben, nach Toulon abzureisen. Er soll am 25. d. nach der Levante unter Segel gehen. Die Küstungen in allen Seehäfen werden auf das eifrigste fortgesetzt.

Auf telegraphischem Wege erhalten wir die definitive Zusammenstellung des spanischen Ministeriums, in folgender Weise: Valentin Ferraz, Präsident des Konseils und Kriegsminister, Onis, des Auswärtigen, Cabello, des Innern, Sivela, der Justiz, Joseph Ferraz, der Finanzen, Cermero, der Marine.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. August. Der Globe enthält eine Uebersicht der englischen Marine, nach welcher England binnen 6 Monaten 80 Linienschiffe und mehr als 800.000 Matrosen würde aufstellen können. Das englische Kabinet scheint dem französischen einstweilen auf dem Papiere begegnen zu wollen, indeß liegt in jener Schiffe doch wohl einige Uebertreibung.

In Colne und dessen Nachbarschaft hatten sich schon im April d. J. Chartisten-Unruhen kundgegeben. Die daselbst seit jenen Unruhen stationirte Polizeimacht wurde am 7. d. M. wieder von einem Pöbelhaufen angegriffen, so daß man das Militär zu Hülfe rufen mußte. Als das Militär, welches die Ruhe während der folgenden Tage aufrecht hielt, am 10. abzog, erneuerte sich der Unfug, und am Abend kam es zwischen dem mit Knütteln bewaffneten Pöbel und den Polizei-Dienern und für diesen Fall besonders vereidigten Konstablern zu einem förmlichen Handgemenge, in welchem einer der Letzteren, ein Fabrikant, Namens Halstead, umkam; er war zu Boden geworfen worden und unter die Füße der Reuterer gerathen, welche ihm, im eigentlichen Sinne des Wortes, das Gehirn aus dem Kopfe schlugen. Ein anderer Konstabler und ein Polizei-Beamter sind verwundet worden. Die Rückkehr des Militärs nach Colne hat vorläufig die Ruhe wieder hergestellt. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen, und die Untersuchungen über den Tumult haben begonnen.

Belgien.

Brüssel, d. 14. Aug. Der Tumult, der hier vor drei Tagen in einem Wirthshause stattgefunden und einem unserer Polizei-Agenten das Leben gekostet hat, ist eine Folge der allzu großen Nachsicht, womit man gegen die zweideutigen Indivi-

duen der untersten Klassen verfährt, die unter Berufung auf das in der Verfassung garantirte Associations-Recht ihre Zusammenkünfte in Schenken halten und eine wahre Propaganda der antisozialsten Grundsätze zu begründen suchen. Rats, dessen Verhaftung den nächsten Anlaß zu diesem Tumulte gegeben, stand an der Spitze eines sogenannten Handwerker-Vereins und hielt regelmäßig Reden gegen die höheren Klassen, besonders gegen Klerus und Kirche, mischte St. Simonistische Brocken über Gütergleichheit und dergl. hinein und hatte sich einen Anhang gebildet, der ihn wie eine Eskorte umgab. Wegen Verleumdung eines Polizei-Kommissars war er indessen zu zweijähriger Haft verurtheilt worden, und mußte ins Gefängniß wandern. Daher die Wuth seines Anhangs gegen die Polizei, und die meuchlerische Art, womit einer der Agenten dieser Letzteren, als man am Abende nach der Verhaftung des Rats in die Schenke, wo sich das Gesindel versammelt hatte und großen Unfug trieb, einbrang, erstochen ward. Andere Polizei-Agenten sind sehr mißhandelt worden. Zu wünschen ist nur, daß die Gerichte die Schuldigen mit Nachdruck strafen und die städtische Behörde, die vermöge ihrer Verpflichtung, für die öffentliche Sicherheit zu sorgen, jede für nothwendig erachtete Maßregel zu ergreifen befugt ist, alle Schlupfwinkel, wo sich solche Klubs bilden wollen, zu sperren verordnen.

Türkei.

Das Journal de Smyrna meldet aus Beyrut vom 22. Juli, daß die Unterwerfung Syriens nur theilweise geschah, und daß noch keines der Oberen an der Küste die ägyptischen Behörden anerkannt hätte.

Bermischtes.

— In Rehlen bei Friedrichshafen (Württemberg) stürzte am Sonntage den 26. Juli der neue Anbau des Wirthshauses, als gerade über 100 Menschen auf demselben zum Tanz versammelt waren, zusammen. Ein Bauernbursche und ein Mädchen waren auf der Stelle todt, viele Andere erhielten schwere Beinbrüche u. dergl. Der Neubau soll nur auf Säulen, deren Sockel kein Fundament hatte, geruht haben, auch waren die untern Wände noch nicht ausgemauert.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 20. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	50 — 66 thl.	Gerste	28 — — thl.
Roggen	36 — 38 "	Hafer	20½ — 26½ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. August: 40 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. August.

Im Kronprinzen: Hr. v. Kaiserfeld, K. K. Minister a. Hamburg. — Hr. Lieut. v. Wehde a. Jülich. — Hr. Part. Sahrland a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Stemmer u. Aly a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Büscher a. Leipzig. — Hr. Dr. med. Lentien a. Berlin. — Hr. Banquier Herbst a. Frankfurt.

Stadt Zürich: Frau Bürgermstr. Niemann a. Braunschweig. — Frau Hofrathin Scharell a. Sangerhausen. — Frau Oberforststr. Reuß a. Berlin. — Fräul. Treppmann u. die Hrn. Kaufl. Großmann v. Berger a. Posen. — Die Hrn. Kaufl. Coste u. Paris, Hr. Insp. Androu u. Hr. Intendantur-Rath Lehmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wiebusch a. Bremen. — Hr. Kaufm. Franke a. Nordhausen. — Hr. Kfm. Wenzel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Dettlov a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Reiche a. Stettin. — Hr. Kantor Wenz a. Suhl. — Hr. Amm. Böttger a. Tangermünde. — Die Hrn. Kaufl. Lüdecke u. Friedheim a. Köthen. — Hr. Kaufm. Mangold a. Seisenheim.

Goldnen Ring: Hr. Fabr. Schmidt a. Berlin. — Hr. Superintendent Brandt a. Rathenow. — Hr. OLG. Ref. Lige a. Gerbstedt. — Hr. Postsekr. Thomann a. Nordhausen. — Hr. Rechnungsrath v. Sternberg a. Wien. — Hr. Baron v. Grupis a. Prag. — Hr. Kaufm. Hübner a. Kisingen. — Hr. Kaufm. Lesser a. Brothterode. — Hr. Kaufm. Wessels a. Bremen. — Hr. Kaufm. Ahrends a. Erfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. Mösta a. Zierenberg. — Hr. Kanaler v. Unger a. Petersburg. — Hr. Copist Schröter a. Eckartsberge. — Hr. Instrumentm. Bleibore a. Berlin. — Hr. Schiffseigner Stöbel a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Schulz u. Meyer a. Magdeburg. — Die Hrn. Stud. Ulrich u. Schurig a. Stöttingen.

Goldne Kugel: Hr. Buchh. Büscher a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Sintenis a. Magdeburg. — Hr. prakt. Arzt Dr. Wille a. Regensburg.